



K.E.K.S. als Institution in städt. Trägerschaft

Konzept zum Erhalt und zur Erweiterung der pädagogischen Angebote

1. Ausgangslage

Seit seiner Gründung 2001 ist der gemeinnützige Verein „K.E.K.S. – Kontakte für Eltern und Kinder in Speyer e.V.“ (kurz K.E.K.S.) eine wertvolle Anlaufstelle für Familien. Der Verein ist als Familienzentrum und „Haus der Familie“ zertifiziert.

Bei Betrachtung der Angebotsstruktur in Speyer lässt sich feststellen, dass es an Anlaufstellen für Eltern und Kinder vor Eintritt in den Kindergarten mangelt. Durch die offenen Treffs bietet K.E.K.S. ein niederschwelliges Angebot für Familien. Vergleichbare Angebote gibt es in Speyer nicht.

In den letzten Jahren war der Verein in seiner Existenz vermehrt bedroht. Gründe sind einerseits die instabile finanzielle Sicherung. Der Verein trägt sich nicht vollständig selbst durch Mitgliedsbeiträge und Einnahmen aus Vermietungen, sondern ist regelmäßig auf hohe Spenden und Förderungen angewiesen. Diese können oft nicht in ausreichendem Maße gewonnen werden. Zum anderen wirkt es sich strukturell ungünstig aus, dass die ehrenamtlichen Vorstände meist sehr kurze Amtszeiten haben und dadurch Wissensbestände verloren gehen. Personenabhängige Netzwerkarbeit und Sponsoring schwinden mit dem Wechsel des Ansprechpartners. Ausbau und Professionalisierung des pädagogischen Angebots war nicht mehr möglich, da in den letzten Jahren die Ressourcen zur Existenzsicherung verwendet wurden.

Der Vorstand von K.E.K.S. hat deshalb für den 10.10.2019 eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Die Vereinsmitglieder wurden über die aktuelle Lage und einen möglichen Trägerwechsel informiert. Ein entsprechender Vorschlag wurde zur Abstimmung gebracht und einstimmig angenommen. Am 20.11.2019 beantragte der Vorstand von K.E.K.S. die Übernahme der Trägerschaft durch die Stadt Speyer.

2. Aktuelles pädagogisches Konzept – Basisangebot

Die Anlaufstelle K.E.K.S. erfüllt einen präventiven Auftrag, indem Gelegenheiten für Familien geschaffen werden, sich im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe zu Erziehungsthemen auszutauschen und die Vernetzung untereinander zu fördern. Die offenen Cafés (vor allem die Baby- und Familiencafés) sollen als Kerngeschäft dem neuen Träger übergeben werden. Das Caféangebot wird durch ehrenamtliche Betreuer*Innen durchgeführt.

Darüber hinaus finden in K.E.K.S. Kooperationsangebote, zum Beispiel mit den Frühen Hilfen, und weiteren privaten Initiativen, wie die Raupengruppe, statt.

3. Perspektive: Stabilisierung und Erweiterung des Angebots in Trägerschaft der Stadt Speyer

3.1 Gestaltung einer Übergangsphase

Mit Zustimmung durch den Jugendhilfeausschuss am 23.09.2020 zur Übernahme der Trägerschaft ab 01.01.2021 und vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts- und Stellenplans 2021 können weitere Schritte im Rahmen einer Übergangsphase konkretisiert werden. Dazu zählen unter anderem

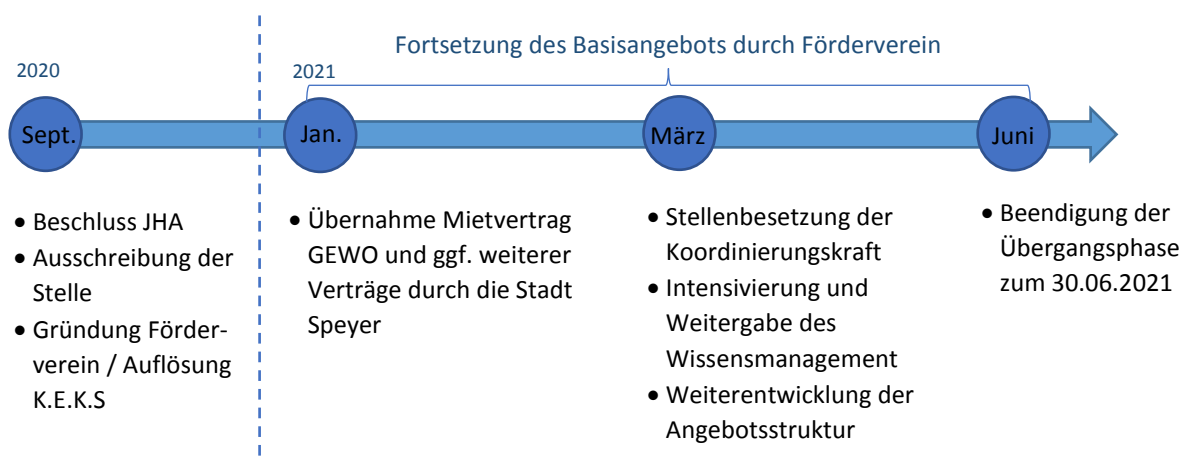
- a) Aufgaben der jetzigen K.E.K.S. und zukünftigen K.E.K.S.-Förderverein Vorstandschaft:
 - Gründung eines Fördervereins
 - Auflösung des jetzigen Vereins „K.E.K.S. – Kontakte für Eltern und Kinder in Speyer e.V.“
 - Kündigung bestehender Verträge, wie Paritätischer Wohlfahrtsverband (Frist: 3 Monate zum Jahresende), Betriebshaftpflichtversicherung (Frist: 3 Monate zum Jahresende), Telefon, Internet und Homepage

- b) Aufgaben des Trägers
 - Übernahme des bestehenden Mietvertrages ab 01.01.2021
 - Stellenbesetzung einer Koordinierungskraft/ Einrichtung eines städtischen Arbeitsplatzes zu einem schnellst möglichen Zeitpunkt
 - ggf. Übernahme bestehender Verträge, wie Vermietungen an Privatpersonen und Institutionen

Insbesondere in der Anfangsphase ist eine intensive Kommunikationsstruktur zwischen Förderverein K.E.K.S. und Träger unabdingbar. Zusätzlich ist der Träger beispielsweise bei der Erstellung eines Organisationshandbuchs (s. Punkt 3.6) auf die Unterstützung des jetzigen K.E.K.S.-Vorstandes angewiesen. Über interne Verfahrensabläufe in K.E.K.S. soll eine städtische Koordinierungskraft so früh wie möglich Kenntnis erhalten und in der Einarbeitung von der Vorstandschaft sowie der städtischen Koordinierungsstelle Familienbildung und den Frühen Hilfen begleitet werden.

Die bestehenden Angebote können in der Übergangsphase ggf. vom zukünftigen Förderverein fortgesetzt werden und eine fließende Übergabe bis spätestens Ende Juni möglich ist. Somit soll eine Lücke in der Speyerer Angebotsstruktur vermieden werden. Nach der Übergangsphase sollen die Kernangebote Baby- und Familiencafé in städtischer Trägerschaft durchgeführt werden. Nach Absprache mit dem Träger kann der Förderverein zusätzliche Angebote ergänzen.

Der zeitliche Rahmen und die Meilensteine der Übergangsphase sind wie folgt vorgesehen:



3.2 Gründung eines Fördervereins

Die Vorstandsmitglieder von K.E.K.S. sind daran interessiert, den Grundgedanken der Einrichtung zu erhalten und werden weiter aktiv an der Gestaltung mitwirken. Hierzu wird ein Förderverein gegründet, der im Interesse der Nutzenden das zukünftige Angebot ergänzen wird. Dabei wird auf eine Vereinsstruktur mit festen Ansprechpersonen (1. Vorsitz, Beisitzer) geachtet. Die K.E.K.S. Mitglieder (255 zum aktuellen Stand) werden durch die Vorstandschaft motiviert, eine Mitgliedschaft im Förderverein abzuschließen.

Neben der Mitgliederversammlung werden auch die zahlreichen Cafébetreuer*innen zeitnah nach Beschlussfassung und Neugründung des Fördervereins zu einem Gesprächstermin eingeladen.

3.3 Gestaltung der Zusammenarbeit zwischen Träger und Förderverein

Die Stadt Speyer strebt eine enge Zusammenarbeit mit dem ehemaligen K.E.K.S.- / neuen Förderverein K.E.K.S.-Vorstand an, um gemeinsam die Zielsetzung erfüllen zu können. Eine klare Definition der Kommunikationswege und Aufgabenbereiche sind unabdingbar. Getragen wird das Angebot künftig von drei Säulen mit folgenden Funktionen:

Träger	Pool an Honorarkräften und Ehrenamtlichen	Förderverein K.E.K.S. e.V.
stellt das Basisangebot nach dem im Konzept definierten Zweck sicher.	betreuen / begleiten die Angebote <u>qualifiziert</u> .	bietet Unterstützung bei der Konzeptgestaltung, Finanzierung sowie Vermittlung von ehrenamtlich Tätigen.

Kommunikation zwischen Träger (Koordinierungskraft) und Förderverein:

- 2x/ Monat Jour Fixe
- Absprache- und Kommunikationskultur
- Austausch von Protokollen (Vorstandstreffen/Treffen mit Ehrenamtlichen/Steuerungsgruppen)
- Absprache und enge Abstimmung bei Öffentlichkeitswirksamkeit/Presse

Die unterschiedlichen Aufgaben auf Trägerseite und des Fördervereins lassen sich wie folgt unterscheiden:

Träger	Förderverein
<p>Leitung/Koordinierungskraft K.E.K.S. (pädagogische Fachkraft, 0,5 Stellenanteil)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung des päd. Gesamtkonzepts • Erstellung von Jahres-/ Halbjahresprogrammen • Akquise, Anleitung und Koordination von qualifizierten Honorarkräften/ Ehrenamtlichen, regelmäßige Absprachen • Entwicklung eines Qualitätshandbuchs und Schulungskonzeptes für Cafébetreuer*Innen • Evaluation der Angebote • Jour Fixe mit Förderverein • Netzwerkarbeit / Kooperationen / Teilnahme an themenrelevanten Arbeitskreisen • Haushaltsplanung • Akquise von Landes-/Bundeszuwendungen und Erstellung von Verwendungsnachweisen • Vermietung und Planung der Räume • Öffentlichkeitsarbeit 	<p>Ehrenamtliche Vorstandschaft und ggf. Verwaltungskraft auf Minijob-Basis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Akquise von Ehrenamtlichen • Akquise von Spenden in Abstimmung mit Träger • Jour Fixe mit Träger • Bezuschussungen <ul style="list-style-type: none"> a) bei Vermietungen b) von Honorarkräften c) des Trägers • Ergänzung des nicht-pädagogischen Angebots • Mitwirkung bei Spiel- und Stadtfesten • Bewirtung der Cafés / Einkauf • Öffentlichkeitsarbeit nach Absprache mit dem Träger

3.4 Pädagogisches Konzept

Eine pädagogische Fachkraft (Stellenanteil in Höhe von 0,5 VZÄ) wird unter anderem ein Konzept erarbeiten, das dem Grundgedanken von K.E.K.S. und zukünftig ermittelten Bedarfen entspricht. Das Konzept soll auch eine Fortsetzung zur Zertifizierung als Haus der Familie / Familienzentrum beinhalten, um diesen Status in der neuen Trägerschaft zu erhalten.

Als langfristige Zielsetzung sind weitere Schwerpunkte im Gesamtkonzept denkbar (s. auch Punkt 3.5). Dies könnte bei einer entsprechenden Ausgestaltung zu einer Berücksichtigung im Landesprogramm „Netzwerk Familienbildung“ sowie weiteren projektbezogenen Förderungen führen. Darüber hinaus sollen regelmäßige Halbjahres-/Jahresprogramme erstellt werden.

Durch die Präsenz einer Fachkraft vor Ort ist eine Kontinuität im Austausch mit möglichen Netzwerkpartnern gegeben. Dies fördert die Stabilität von Kooperationen und kann sie nachhaltig ausbauen.

3.5 Basisangebot und Erweiterung der Angebotsvielfalt

Das Basisangebot von K.E.K.S., nämlich das Baby- und Familiencafé, soll in die Trägerschaft der Stadt Speyer überführt werden. Dabei ist der Ursprung des Angebots im Sinne eines offenen Cafés zu erhalten und gleichzeitig eine fachliche Expertise einzubringen.

Die Koordination des Caféangebots liegt im Rahmen der Gesamtverantwortung bei der Koordinierungskraft / Hausleitung, während die Verantwortung der konkreten Durchführung bei der Fach- bzw. Honorarkraft der Frühen Hilfen liegt. Dabei kann die Fach- bzw. Honorarkraft beispielsweise pädagogische Themen einbringen, Gespräche zwischen den Eltern lenken und Erziehungsfragestellungen aufgreifen. Die Fach- bzw. Honorarkraft kann auch als Vermittlerin zu weiteren Beratungsstellen fungieren, diese nach Abstimmung mit der Koordinierungskraft in einer gewissen Regelmäßigkeit einladen oder als Fachkraft der Frühen Hilfen auch selbst Einzelberatungen während des Cafés (im Nebenraum) durchführen, sollten sich Bedarfe hierfür ergeben.

Denkbar ist beispielsweise die gemeinsame Durchführung des Basisangebots von den Frühen Hilfen Speyer und dem Förderverein K.E.K.S. im Tandem. Demzufolge könnten Ehrenamtliche des Fördervereins das Angebot unterstützen und die Bewirtung (also den Cafébetrieb als solchen) leiten. Die/der Cafébetreuer*In des Fördervereins kann, sofern erforderlich, die Vertretung übernehmen und gilt während des Cafés als zentrale Ansprechperson für den Förderverein.

Hierfür müssen ggf. Cafézeiten angepasst werden, da die aktuellen Zeiten (v.a. des Familiencafés – zweimal wöchentlich / ganztägig) vermutlich durch städtische Fachkräfte und qualifizierte Ehrenamtliche der Frühen Hilfen nicht abgedeckt werden können. Beispielhaft dafür könnte das Familiencafé nur noch an Vormittagen oder im Wechsel (vormittags/nachmittags) stattfinden. Die statistische Auswertung des jetzigen Cafébetriebes zeigt, dass das Café insbesondere in den Monaten September bis März stark frequentiert wird, während die Besucherzahlen in den warmen Monaten stark abfallen. Auch hier sind Modifizierungen des Basisangebots möglich.

Eine **Erweiterung** des Angebots ist ebenfalls (langfristig) denkbar. Hierzu zählen zum Beispiel

- regelmäßige Beratungsangebote/Elternsprechstunde von Fachkräften und externen Institutionen (z.B.: Frühe Hilfen, Kinderschutzbund OV Speyer e.V., Elternschule Speyer, Hebammen, Beratungsstellen freier Träger)
- Ausbau zielgruppenspezifischer Angebote (zum Beispiel für Schwangere, Regenbogenfamilien, alleinerziehende Väter, Großeltern etc.)

- Gesundheitsbildende und präventive Angebote, wie gemeinsames gesundes Kochen, Zähneputzen, Angebote zum Stressabbau und zur Entspannung
- Familienangebote in Ferienzeiten / an Brückentagen
- Sozialraumorientierte Angebote
- Digitalisierung von Angeboten

Wie in der zukünftigen Ausgestaltung des Basisangebots erläutert, können im Sinne einer Präventionskette die Frühen Hilfen Speyer eine wesentliche Rolle in der zukünftigen Ausgestaltung des Gesamtkonzeptes von K.E.K.S. einnehmen. Einige bestehende Angebote finden bereits in den Räumlichkeiten von K.E.K.S. statt (z.B. bei Bedarf eine Gesprächsgruppe für belastete Mütter), neue Angebote können mit den Fachkräften vor Ort sowie Honorarkräften der Frühen Hilfen (Willkommensbesucher*Innen, Familienhebammen etc.) installiert werden, wie ein regelmäßiges Willkommenstreffen von Speyerer Neugeborenen.

Der Förderverein K.E.K.S. kann das städtische Angebot ergänzen, durch

- das „Angebot im Angebot“: Bewirtung während des Baby- und Familiencafés
- die Ausgestaltung des Cafébetriebs in den Sommermonaten
- „K.E.K.S. unterwegs“ in den Sommerferien
- die Durchführung von weiteren regelmäßigen offenen Treffpunkten, wie Pinocchio-Treff, Papa-Treff

3.6 Verbesserung des Wissensmanagements und Qualitätsentwicklung

Der Wechsel in den ehrenamtlichen Tätigkeitsfeldern führte bislang zu Lücken in der Weitergabe von Wissen und Strukturen. Dem soll durch konzeptionelle Fundierung entgegengewirkt werden. Die Mitglieder von K.E.K.S. werden gemeinsam mit der zukünftigen städtischen Koordinierungskraft ein **Organisationshandbuch** erstellen. Jedes Aufgabenfeld erhält eine kurze Erläuterung und eine Checkliste, sodass bei Übernahme der Trägerschaft keine Lücke entsteht und zugleich eine grundsätzlich einheitliche Vorgehensweise gewährleistet ist.

In regelmäßigen Abständen wird es einen **Jour Fixe** geben, bei dem die Verantwortlichen des Trägers und die Vorstandschaft des Fördervereins aktuelle Anliegen besprechen und die Zusammenarbeit im laufenden Prozess evaluieren und stetig weiterentwickeln.

Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sollen einen regelmäßigen Zugang zu notwendigen **Schulungen** erhalten, u.a. den Schutz des Kindeswohls betreffend. Grundlegend hierfür soll ein **Qualifizierungskonzept** erarbeitet werden, das alle ehrenamtlich Tätigen durchlaufen müssen. Eine Kooperation mit den Frühen Hilfen Speyer und/ oder mit dem Dt. Kinderschutzbund Ortsverband Speyer wird angestrebt. So wird die Qualität der Angebote durch Qualifizierung der Ehrenamtlichen sichergestellt. Das Konzept gilt es im Laufe des ersten Jahres ab Übernahme der Trägerschaft zu entwickeln und anzuwenden.

Es ist vorgesehen, die regelmäßigen und einmaligen Angebote mit einem standardisierten Evaluationsbogen fortlaufend auf die Passgenauigkeit für die Nutzer von K.E.K.S. zu überprüfen und Angebote bedarfsorientiert zu verändern.

3.7 Standort

Das Integrierte Entwicklungskonzept der Sozialen Stadt Speyer West zeigte, dass der Stadtteil durch seine soziale Struktur einen Bedarf für die benannte Zielgruppe aufzeigt. Neben zahlreichen Familien befinden sich auch Einrichtungen wie Kindertagesstätten und Schulen in direkter Umgebung. Anknüpfungspunkte finden sich auch innerhalb von „Q+H“, so kann beispielsweise der

generationsübergreifende Gedanken aufgegriffen werden. Ein erhebliches Potential an Angeboten und Kooperationen bietet vor allem die Nähe zu den städtischen Frühen Hilfen.

Da pädagogische Maßnahmen an gesellschaftliche Bedingungen geknüpft sind und demnach auf variierende Umstände reagieren müssen, ist jedoch eine Ausweitung des Angebots in andere Stadtteile bedarfsorientiert nicht ausgeschlossen.

4. Voraussichtliche Finanzierung

Die Etatplanung beruht auf der aktuellen Form des Vereins. Veränderungen, die sich aus der Übernahme der Trägerschaft bezüglich der Mitgliederzahlen und der Sponsoren ergeben können, sind in dieser Kalkulation mitbedacht, stellen jedoch eine Prognose dar.

K.E.K.S. – Stadt Speyer

Einnahmen	
Zuwendungen Land – Voraussetzungen: weiterhin Qualifizierung als Haus der Familie / Förderprogramm „Netzwerk Familienbildung“	17.000,00 €
Spenden durch Förderverein und Weitere	10.000,00 €
Mieteinnahmen	8.000,00 €
	35.000,00 €

Ausgaben	
Personalkosten (päd. Koordinierungskraft, 0,5 Stellenanteil)	30.000,00 €
Räumlichkeiten	28.000,00 €
Sachkosten (Honorare, Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildung etc.)	13.500,00 €
	71.500,00 €

Entwurf vom 25.08.2020